

Auch wenn Cristiano Ronaldo bei der Wahl zum besten Fußballer der Welt seit Jahren nicht mehr an Lionel Messi vorbeikommt, in der Gunst von Sindelfinger Schülern steht er immer noch ganz oben. Seit Neuestem schmückt ein Mosaik die Fassade der Goldberg-Realschule, das dem portugiesischen Kicker huldigt.

VON MANUEL KERN

SINDELFINGEN. „Wir sind alle Ronaldo-Fans“, sagt der Neuntklässler Felix, der das Kunstwerk zusammen mit Kian, Simone und seinem Namensvetter Felix erschaffen hat. „Deshalb haben wir seine Initialen und die Trikotnummer verewigt. Eine Krone symbolisiert seinen Verein Real Madrid, die Königlichen.“ Eingerahmt wird das Bild von der Abbildung eines großen Fußballs.

Die Ronaldo-Hommage ist eine von vielen bemerkenswerten Arbeiten, entstanden bei einem Kunstprojekt unter Anleitung der Sindelfinger Künstlerin Sabina Hunger, bei dem das kreative Potenzial der Schüler gefragt war und das nun mit einer Einweihungsfeier gewürdigt wurde.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Neuntklässler haben den Eingangsbereich ihrer Schule verschönert und somit ein vor zwei Jahren von ihren Vorgängern begonnenes Werk vervollständigt. Die Außenwand der Schule zieren nun als Kreise angeordnete Mosaik aus Glas und Fliesen, die durch Linien miteinander verbunden sind. Eine große Vielfalt an Farben und Formen ist zu sehen. Zudem haben die Schüler mehrere Säulen mit Selbstporträts aus Keramik verschönert.

Begonnen haben die Arbeiten zu Beginn des Schuljahrs. „Jeder bekam den Job, den er sich zutraute und gerne machen wollte“, sagt die verantwortliche Lehrerin Isabell Welter. „Die Schüler wurden zu Architekten, Technikern, Gestaltern, Logistikern und Fliesenklöpfern.“ Und es gab Einiges zu tun: Entwürfe wurden gezeichnet, Fliesen hergestellt und als Muster angeordnet, dann auf Holzplatten geklebt und schließlich an der Wand angebracht.

„Die gestalterische Idee war, dass jeder ein Stück seiner Lebenswelt darstellen sollte. Das Schöne an einem solchen Mosaik ist, dass jeder einen kleinen Teil beiträgt und

Ein Farbenmeer ziert die Fassade

Beim Mosaik-Projekt an der Realschule Goldberg in Sindelfingen fügen sich viele kleine Kunstwerke zu einem Gesamtbild



Stolz präsentieren die Mosaikkünstler und -künstlerinnen der Realschule Goldberg ihr Werk.

KRZ-Foto: Thomas Bischof

dadurch alle gemeinsam etwas Großes erschaffen“, so die Künstlerin Sabina Hunger. Das nahmen sich auch Alessia, Julia, Melinda und Selina zu Herzen: Sie haben Wurzeln in Italien, Sri Lanka und der Türkei und die Umrisse dieser Länder in den Farben der jeweiligen Flaggen gestaltet. Eine Arbeit, die viel Konzentration erforderte, wie Hunger sagt. Für sie ist die Kunst eine Sprache, eine Möglichkeit zum persönlichen Ausdruck: „Wenn ein junger Mensch schlecht in der Schule ist, hat das oft nichts mit mangelnder Begabung zu tun, sondern mit einem große-

ren Interesse an anderen Dingen. Viele Formen, sich auszudrücken, kommen im Schulalltag gar nicht vor. Bei einem solchen Projekt kann man seine schlummernden Talente wecken, wenn man sich darauf einlässt.“

Und das taten die Schülerinnen und Schüler. Lena erzählt: „Anfangs war die Arbeit zwar schwierig, aber wir durften uns kreativ ausleben und hatten viel Spaß.“ Hilfe kam im Mai von Mitarbeitern der Gemeinnützigen Werkstätten und Wohnstätten (GWW) wie Tina Mai und Silvia Fock, die unter Anleitung der Schüler für das Verfu-

gen der Fliesen zuständig waren. Gilbert Gally vom Sozialen Dienst der GWW: „Eine tolle Gelegenheit, Vorbehalte und Ängste abzubauen!“

Schulleiter Matthias Wendlandt freut sich über den Einsatz und die tolle Zusammenarbeit aller Beteiligten. „Besonders schön ist, dass es keine Schäden durch Schmierereien gab, das habt ihr euch verdient“, lobt er die Schülerinnen und Schüler. Dem schließt sich Lehrerin Isabell Welter an: „Ihr habt hier etwas erschaffen, wofür euch eine große Wertschätzung zuteil wird. Das Er-

gebnis wird von allen bewundert, die hier vorbeigehen, ob Lehrer, Eltern oder Freunde.“

Die benötigten Materialien hat die Sindelfinger Bürgerstiftung finanziert. Deren Vorstandsmitglieder Ingrid Bitter und Ulrich Weber zeigen sich ebenfalls angetan vom Ergebnis. „Die Arbeit passt perfekt in unsere Projektreihe ‚kreativ statt aggressiv‘“, erklären sie. Die Kooperation soll im Rahmen weiterer Projekte fortgesetzt werden. Und vielleicht findet sich dann ja auch noch ein Messi-Fan, der sein Idol bildlich verewigt.

Quelle: Kreiszeitung Böblinger Bote, 13.07.2013